

# Cybermobbing

**Cybermobbing ist, wenn jemand eine andere Person über das Internet beleidigt, bedroht, bloßstellt oder belästigt. Oft passiert das anonym und kann schwerwiegende Folgen für die Betroffenen haben.**



## Beispiel



Elvis hat ein falsches Instagram-Profil von Chayenne erstellt. Dort postet er peinliche Fotos von ihr, aber auch erfundene Bilder, beleidigende Kommentare und Gerüchte über sie. Das Fake-Profil wird in der Schule immer bekannter und sogar Schüler:innen aus der Unterstufe fangen an, sich über Chayenne lustig zu machen. Chayenne geht weiter zur Schule, obwohl sie sich immer mehr ausgegrenzt fühlt und sogar Selbstmordgedanken hat. Eine andere Person an ihrer Stelle würde wahrscheinlich nicht mehr in die Schule gehen.

## Was Tun?

- Ruhig bleiben, Abstand dazu gewinnen
- Darüber sprechen mit Bezugspersonen oder Anlaufstellen (147 Rat auf Draht)
- bei der Polizei melden (Cybermobbing ist eine Straftat), auch beim Betreiber der Webseite melden
- User/innen sperren lassen
- Beweise sichern (Screenshots von Nachrichten, Bildern und Chats machen)

Quelle: <https://www.saferinternet.at/wie-sind-cybermobbing-und-hass-im-netz-rechtlich-geregelt>

# Cybermobbing Beratungsstelle

- **#GegenHassimNetz** : Kontakt: Telefon +43 1 929 13 99  
E-Mail [beratung@zara.or.at](mailto:beratung@zara.or.at)
- **Rat auf Draht** : Erreichbar unter der Telefonnummer 147 ohne Vorwahl.
- **Opfer-Notruf** : Kostenlose Beratung für Opfer von Straftaten unter der Nummer 0800/112 112.
- **Beratungsstelle Extremismus** : Österreichweite Anlaufstelle für Fragen zum Thema Extremismus. Kontakt: Helpline 0800 20 20 44, E-Mail [office@beratungsstelle.ext](mailto:office@beratungsstelle.ext)



## Fortdauernde Belästigung im Wege einer Telekommunikation oder eines Computersystems §107c. Stgb

---

Wird eine andere Person wiederholt und über einen längeren Zeitraum belästigt, bedroht, beleidigt oder schikaniert, wobei Telekommunikationsmittel wie Telefon, E-Mail, Messenger oder soziale Netzwerke genutzt werden, so ist dies strafbar.

Die Strafe richtet sich nach der Schwere der Tat und kann Geldstrafen oder sogar eine Gefängnisstrafe umfassen. Das Ziel besteht darin, Menschen vor anhaltendem Mobbing oder Stalking über digitale oder telekommunikative Wege zu schützen.

Das Gesetz zielt darauf ab, zu verhindern, dass Täter durch ständige Nachrichten oder Anrufe das Leben von Betroffenen schwer machen.

